Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift

volcke fur gelegt/ actuū 2°/ vnd ch seint
worte cristi zu seim ewigen vatt/ vnd
seint gestriben· pōs xv· also/ A ein fl
eisch wirt ruen in hoffenunge wan du
wirst mein sel nit lassen bleiben inder
hellen vnd du wirst das nit lassen ge
scheen· daz dem heiligē werde sehen ver
wesunge· Wan am dritten tage von der
stunde an zu reitten in der er am creuc
verschiede/ ist diese auffer stendunge
durch m gescheen/ nach dem als das
vor geweissaget was durch den ꝓphten
osee vi° Er wirt vns lebendig machen
nach zweien tagen vnd am dritten tage
wirt er vns her werken/ verstunde· vn
ser natur in vm· die er durch vnser er
lösunge willen vm in eynikeit seiner
personen vereyniget hatt Vnd die
herwecknunge ist gescheen inder weise/
das vnser hre ihus cristus der sun gotes
hat sein sel von der hellen in die er durch
sie abe gefurn was/ vnd darsm sie biss
an die virtzigst stunde bey den seln sein
erwelten blieben was gefurt wieder
zu seim leibe der da doit lag sm grabe/
vnd hat sie dem vereyniget/ also das der
selb sein leib durch sie wieder lebendig
wart/ vnd ein vndoitliches vnd ewig
seliges leben gewan/ der biss dar leidelich
vnd doitlich gewest was Wie aber das
war sey/ das die herwecknunge vnd auff
erstendunge am dritten tage gescheen sey/
als dieser neunder artickel saget das merck
nū· Gemeinlich nennet man einen tag/
ein zeit/ die vier und zwentzig stunden
lang ist/ vnd also heisst man die zeit einer
nacht vnd die zeit eins tages· einen tag·
Vnd einen solichen tag heissent die gelerten
einen natürlichen tag· Vnd also spricht mā/
das sieben tage meiner igliche wochen sein·
Etwan nennet man auch einen tag· die
zeit die siech verleufft vom auffgang der
sunnen biss zu irm vndergange/ vnd die
zeit vom vndergange der sunnen biss das
sie aber auffgeet· heisst man ein nächt·
Vnd einen solichen tag heissent die gelertn
einen kunstlichen tag· Vnd von ein solichn
tage ist das zu verstende/ das gestriben
ist/ mt xxvij· A marc xv· z luce xxij/ das
ihesus zu der neunden stunden des tages
am creuc gestorben sey· Wan zu der zeit sein
marter warn tag vnd nacht gleich lang/
also das der tag hatt zwolff stunden/ vnd
die nacht hatt auch zwolff stunden Wan
man nū meiner solichen zeit des iars·
die man sm latin heisst equinoctium/ an
hebt zu zeeln die stunden des kunstlichn
tages vom auffgange der sunnen/ so ist
die sechste stunde eins solichen tages der
mittag/ vnd die neunde stunde ist die dritte
stunde nach dem mittage/ die wir nennen
die zeit der vesper· Herauß verstene daz
cristus am karfreitage am creuc gestorbn
ist zu vesper zeit/ oder kurzlich daruor/ Vnd
nach der neunden stunden warn dannoch
desselben tages drey stunden inden das ge
schäch/ das ioseph von armathia ginge zu
pilato/ vnd hiesch von vm erlaubinnge
das er den totten leichnam cristi mächt
vom creuce nemen vnd den begraben/ vnd
das er vnd Nicodemus den vom creuc nn
men vnd den begruben/ also daz die begm
bunge cristi ist gescheen zu complet zeit·
A Merk vorbas/ das man diesen neunden
artickel/ der da spricht· Das cristus am dri
tten tage von den totten auff erstanden sey/
sol nit also versten/ das er zwen ganze tage
sey todt gewest/ vnd in eym teil des dritten
tages vom todte auff erstunden sey· Wan
wer diesen artickel also verstunde/ der
irret/ wan der sin wer nit war· weder vō
dem natürlichen tage/ weder von dem

kunstlichn